

5. Basic Biostatistics for Epidemiologists  
*Hans Joachim Trampisch, Ruhr-Universität  
Bochum*  
6. Intermediate Biostatistics for Epidemiologists  
*Lloyd Chambless, University of North Carolina,  
Chapel Hill*  
Fees: The cost of enrollment is DM 800,-

Accommodation: DM 98,- per person and per day, inclusive full board  
Program directors: Prof Dr med U Keil, PhD, Bochum  
Prof Dr rer nat H J Trampisch, Bochum  
Administrative staff: Walter Dieckmann, Carmen Ewe, Abt für Sozialmedizin und Epidemiologie, Ruhr-Universität Bochum,

Postfach 102 148, D-4630 Bochum 1. Telephone: (0234) 700-4868/4869/5162. Telefax: (0234) 700-7922

Deadline for application is May 4, 1990. A comprehensive program will appear in the beginning of 1990.

## Tagungen/Congrès

**Premières Journées Scientifiques ALASS (Association latine pour l'analyse des systèmes de santé)**  
29-31 mars 1990 à Sitges/Barcelone. Information: ALASS, Apartado Correos 30028, E-08080 Barcelona

**XII. Weltkongress für Arbeitsschutz**  
6.-11. Mai 1990 im Kongress-Zentrum Hamburg. Auskunft: Kongresssekretariat XII. Weltkongress für Arbeitsschutz, Hamburg Messe und Kongress GmbH, Postfach 30 24 80, D-2000 Hamburg 36. Tel: 040/35 69 22 42

**Internationaler Film- und Video-Wettbewerb**  
in Zusammenarbeit mit der Internationalen Sektion der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit für die Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten durch Elektrizität.  
7-10 May 1990 Hamburg Congress Center, Room 6. Information: Berufsgenossenschaft der Feinmechanik und Elektrotechnik, Gustav-Heinemann-Ufer 130, D-5000 Köln 51. Tel: 0221/3 77 8-1

**39. Internationale Fachausstellung für Arzt- und Anstaltsbedarf - INTERFAB 90**  
15.-18. Mai 1990 in Stuttgart. Schwerpunkt Medizintechnik. Auskunft: Messe Stuttgart, Am Kochenhof 16, Postfach 10 32 52, D-7000 Stuttgart 10. Tel: 0711/2589-0

**23rd International Congress on Occupational Health of the International Commission on Occupational Health**  
22-28 September 1990 at Montréal Convention Centre. Information: The Secrétariat, 23rd International Congress on Occupational Health, 58 de Brésolas Street, Suite 2, Montréal, Québec, Canada H2Y 1V5. Tel: (514) 499-9835

**Luftfremde Stoffe am Arbeitsplatz und in der Umwelt**  
**Internationales Kolloquium des Vereins Deutscher Ingenieure**  
15.-17. Oktober 1990 in Strassburg, Palais des Congrès. Auskunft: Verein Deutscher Ingenieure, Kommission Reinhaltung der Luft, Postfach 1139, D-4000 Düsseldorf 1. Tel: (0211) 62 14-451/245

## Buchbesprechungen/Analyses de livres

**Modelle für die soziale Krankenversicherung**  
**Tagung vom 13. Oktober 1988 in Bern**  
*M Künzi (Hrsg), Schriftenreihe SGGP No 15, Horgen: Schweiz Gesellschaft für Gesundheitspolitik, 1989, 201 S, broschiert, Fr 32.- (Mitgliederpreis Fr 24.-), ISBN 3-85707-015-3*

Das Buch enthält zum Thema Modelle für die Soziale Krankenversicherung im wesentlichen eine, meines Erachtens, übertriebene Betonung der Kostenentwicklung und einen Überblick über Systemmängel und Steuerungsdefizite im Gesundheitswesen sowie eine einführende Übersicht über «Modelle», die sich auf spezifische Bereiche (Versicherungsformen, Vergütungssysteme) beziehen. Ferner erfolgt eine allgemeine Diskussion möglicher Ziele für eine Reform des Gesundheitswesens und den durch die einzelnen Modelle erreichten Erfüllungsgrad dieser Ziele im Rahmen einer Nutzwertanalyse. Positiv zu vermerken ist, dass diese Methode dazu geeignet ist, eine Strukturierung und Objektivierung der Modelldiskussion herbeizuführen und von den verschiedenen potentiell Betroffenen auch einen ei-

genen Beitrag erfordert. Allerdings bleiben bei dieser Arbeit einige Fragen offen. Die Alternativen können in Kombinationen angewendet werden. Sie sind daraufhin bewertet worden, ob sie die möglichen Reformziele besser erfüllen als der Ist-Zustand. Der Ist-Zustand lässt sich aber leicht in eine ganze Reihe vergleichbarer solcher «Modelle» zerlegen. Sollen bezüglich der weiteren Reform des Gesundheitswesens Vorschläge erarbeitet werden, kommt es daher auf die richtige Kombination solcher «Modelle», und zwar bestehender wie neuer, an. Man kann Baumberger beipflichten in der Feststellung, die Modelldiskussion ohne Modell-erprobung bleibe Flickwerk. Wenn es auch um den Starttermin der ersten schweizerischen HMO leiser geworden ist, können nun dem Buch interessante Auskünfte über die einzelnen Schritte, Hindernisse und Lösungs-bemühungen auf dem Weg zur Errichtung der ersten HMO der Schweiz entnommen werden. Sehr wertvoll sind auch die Ausführungen zu den rechtlichen Aspekten der Modelldiskussion, in denen eine differenzierte Beurteilung der Vereinbarkeit der Modelle mit dem geltenden Krankenversicherungsgesetz vorgenommen wird.

Weder von der Modelldiskussion selbst, noch von der Einführung einer HMO kommt der Kostendämpfung am Ende eine besondere Bedeutung zu. So wird denn konkret die Bedeutung der Modelldiskussion darin gesehen, dass ganz allgemein Innovationsfreude, Unternehmergeist und Qualitätsbewusstsein gefördert werden. Der sehr lesenswerte Beitrag von Latzel bereichert die Diskussionen um das bisher noch wenig beachtete Gebiet der Qualitätssicherung. Dem Buch fehlt eine vertiefte Analyse der gegenwärtigen Probleme der sozialen Krankenversicherung. Abgesehen davon, dass nun das Feld für Versuche geöffnet werden soll, womit eine wettbewerbliche Reformstrategie angedeutet wird, fehlen Entwürfe für ein Gesamtkonzept des Systems der Krankenversicherung. Zwar werden die Modelle einzeln auf ihre Bedeutung für das Gesundheitswesen untersucht. Auch werden einzelne vertiefter dargestellt. Wie sie sich im Gesamtzusammenhang der Krankenversicherung ausnehmen, und welches die Aufgabe der Sozialen Krankenversicherung im Gesundheitswesen sein soll, wird nicht behandelt.

Andreas Frei, Aarau